



SISYPHOS

präsentiert:

Jerusalem – the East Side Story ***Die Eiserne Mauer***

Filmabend und Diskussion mit dem
palästinensischen Dokumentarfilmer Mohammed Alatar

am Donnerstag, 9. September um 20:00 Uhr

„Odonien“ - Hornstraße 85 * - 50823 Köln

Eintritt frei - S-Bahn Köln Nippes

Ein Schwerpunkt der Mittelmeer Biennale Köln ist die Region Israel / Palästina. Der hier brodelnde Konflikt hat weltweite Auswirkungen und spiegelt sich in der Kunst wider. Die Biennale stellt sich den brennenden Fragen und hat neben israelischen Künstlern den palästinensischen Dokumentarfilmer Mohammed Alatar eingeladen, seine Sichtweise des Konfliktes zu präsentieren.

„Jerusalem – The East Side Story“

zeigt die Auswirkungen von 40 Jahren israelischer Besatzungspolitik auf die Stadt Jerusalem und ihre Bewohner. Nachdem 1948 West-Jerusalem israelisch wurde, wird seit 1967 auch in Ost-Jerusalem eine Politik der "Judaisierung" betrieben, welche darauf abzielt, in der Stadt eine jüdische Mehrheit demografisch zu sichern. Palästinensische Christen und Muslime werden verdrängt. In Jerusalem fokussiert sich der Konflikt wie in einem Brennglas. Der Film berührt die Frage nach der Zukunft dieser Stadt.

„Die Eiserne Mauer“

zeigt mit welcher Systematik alle israelischen Regierungen seit Jahrzehnten in den besetzten Gebieten die „Besiedlung“ bzw. „Vertreibung“ vorantreiben. Der Bau der „Trennungsmauer“ vollendet die Zerstückelung des palästinensischen Gebietes und macht einen eigenständigen, lebensfähigen palästinensischen Staat unmöglich.

Beide Filme sind bei der Veranstaltung auf DVD erhältlich.

Beiprogramm

„Zensur, Gefängnis, Folter - Pressefreiheit wie Israels Regierung sie sieht“

Dieser 1988 gedrehte Film läuft auf einer separaten Monitorstele. Er wurde von der Internationalen Organisation der Journalisten finanziert und wird vom KAOS Kunst- und Video-Archiv e.V. zur Verfügung gestellt. (www.kaos-archiv.de)

* **Achtung:** „Odonien“ ist das Ateliergelände von Odo Rumpf (www.odonien.de), auf dem er aus rostigen Industriefundstücken Skulpturen und Großinstallationen baut. Es liegt ganz in der Nähe der Inneren Kanalstraße, von da aus kommend linker Hand, fast noch unter der Eisenbahnbrücke. Die Vorführung ist im so genannten „DDR-Raum“.

Kontakt: Mittelmeer Biennale Köln, AKT 1 Köln e.V., Kowallekstr. 18, 50677 Köln,
Maria Schmidt Dzionsko: mittelmeer-biennale-koeln@web.de
Für diese Veranstaltung: gernot.steinweg@web.de